Daniel Wisser

Königin der Berge

Bearbeitung: Thomas Krauß
Schauspiel
6D 2H
UA: 19.5.2021, Kammerspiele/Landestheater Innsbruck

„Wenn es eine Seele gäbe, würde ich mir dort ein Piercing machen lassen.“

Vom Leben in seiner schrecklichen Schönheit und der Unmöglichkeit zu sagen, wann man es gut sein lassen kann.

Robert Turin, Mitte vierzig, will in der Schweiz sterben, denn dort könnte er selbst bestimmen, wann es so weit ist. Lieber noch wäre es ihm, er wäre nicht unheilbar krank, aber an der Diagnose ist nicht zu rütteln: Multiple Sklerose. Um seiner Frau nicht zur Last zu fallen, übersiedelt er in ein Heim, freiwillig und vor der Zeit. Doch pflegeleicht ist der verschrobene Patient nicht, das merken die Schwestern bald. Während sich sein Zustand verschlechtert, beschließt er, seinem Leben ein Ende zu setzen, bevor es zu spät ist. Doch so einfach ist das nicht: So wie er im Alltag auf Unterstützung angewiesen ist, um vom Bett in den Rollstuhl zu kommen, damit er in der Kantine sein tägliches Quantum Wein trinken kann, braucht er auch zum Sterben Hilfe. Aber wer fährt ihn in die Schweiz? Und wie kann er ihn (besser: sie) dazu bringen? Turin versucht es mit Charme, denn wie Uber funktioniert, kann ihm keiner sagen …

Stimmen

„eine berührende Bühnenadaption … Es geht um große Fragen: Was macht das Leben lebenswert? Wie geht man mit einer schweren Krankheit um? Was bedeutet ein Sterben in Würde? Wie nimmt man Abschied? Und was bedeutet Langzeitpflege?“ (Der Standard)

Daniel Wisser
Text
(* 1971 in Klagenfurt)

„eine der spannendsten Stimmen der österreichischen Gegenwartsliteratur“ (Süddeutsche

Zeitung)

Daniel Wisser wird 1971 geboren, studiert ab 1989 Germanistik in Wien und lebt dort als freier Schriftsteller. Er schreibt dramatische Werke, Erzählungen, Romane und unter dem Pseudonym Simon Ammer eine Reihe von Kriminalromanen.

Für den Roman „Königin der Berge“ (2018) wird er mit dem Österreichischen Buchpreis und dem Johann-Beer-Preis ausgezeichnet, für den Roman „0 1 2“ (2023) mit dem Wiener Buchpreis und dem Würdigungspreis der Stadt Wien. Im August 2025 erschien sein jüngster Roman „Smart City“.

1993 schreibt Daniel Wisser sein erstes Hörspiel „Literatur Literatur“ (Deutschlandfunk 1993). Es folgen Radiokollagen, Radiogedichte und Hörstücke für ORF und Deutschlandfunk. 2021 wird das Hörspiel „Die Vitaminlüge“ vom ORF produziert und von den Anstalten Bayern Radio, WDR, Deutschlandfunk und RAI übernommen. 2023 folgt das Hörspiel „Wartezimmer“ (ebenfalls vom ORF produziert und vom WDR übernommen).

Der Roman „Königin der Berge“ und die Textkollage „Unter dem Fußboden“ wurden je zwei Mal für die Bühne adaptiert.